

Die 4. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Endodontologie und zahnärztliche Traumatologie (DGET) im Herbst 2014 in Hamburg stand ganz im Zeichen des Erhalts des natürlichen Zahnes. So lag der Fokus des Workshops von Hauptsponsor Morita auf dem endodontischen Workflow. Hier widmeten sich die Kursleiter und Experten Dr. Hans-Willi Herrmann (Bad Kreuznach) und Dr. Jörg Schröder (Berlin) der endodontischen Diagnose und Dokumentation als interaktive Teamaufgabe. Im Laufe der Veranstaltung bot sich uns die Gelegenheit, mit Dr. Schröder zu sprechen, der in seinem Vortrag effiziente Abläufe an der Soaric-Behandlungseinheit präsentierte und so den Teilnehmern anschaulich erläuterte, warum das Teamwork in der Endodontie unter Nutzung des Dentalmikroskops entscheidend an Bedeutung gewinnt.



Moderne Endodontie: Teamarbeit gewinnt an Bedeutung

Herr Dr. Schröder, was ist das Ziel Ihres Workshops?

Ziel meiner Präsentation ist es, bei den Teilnehmern zum einen die Erkenntnis zu erzeugen, dass Teamarbeit in der Endodontie Vorteile bringt und zum anderen, die Möglichkeiten der Verbesserung in der Interaktion zwischen Mitarbeitern und Behandler zu veranschaulichen, und zwar insbesondere den Kollegen, die diesbezüglich schon Erfahrungen gesammelt haben.

Warum ist Teamarbeit für den Erfolg einer endodontischen Behandlung so entscheidend?

Viele Kolleginnen und Kollegen haben in den letzten Jahren das Dentalmikroskop als unverzichtbares Hilfsmittel in der Endodontie kennen und schätzen gelernt. Nach einer kurzen, in der Regel mit Höhen und Tiefen verlaufenden Eingewöhnungsphase ist man schon nach wenigen Wochen in der Lage, einen Basissatz endodontischer Maßnahmen unter Zuhilfenahme des Mikroskops durchzuführen. Bei genauer Betrachtung der eigenen Arbeitsabläufe wird man



Dr. Jörg Schröder

jedoch bemerken, dass der eigene Blick und die Aufmerksamkeit immer wieder vom Arbeitsfeld abgewendet werden, um weitere Tätigkeiten auszuführen oder zu kontrollieren. An dieser Stelle kommt idealerweise das Team zum Einsatz, denn solche Tätigkeiten könnten problemlos von der endodontischen Assistenz geleistet werden. Damit wird dem Behandler geholfen, sich auf das zu

konzentrieren, was er am besten kann, nämlich behandeln. Das ist umso wichtiger, je komplexer eine endodontische Behandlung ist, denn damit steigen auch die Anforderungen an Konzentration und taktiles Feingefühl, wenn Sie etwa an eine Revisionsbehandlung, die Fragmententfernung oder an das orthograde Entfernen retrograder Füllungs-materialien denken.

Jahrbuch 2015

Sie demonstrieren im Workshop u. a. die „blinde“ Übergabe endodontischer Handinstrumente. Warum nimmt das im Workflow einen so hohen Stellenwert ein und woher weiß die Assistenz, wann sie was und wie zu reichen hat? Dem Behandler fehlt beim Arbeiten mit dem Mikroskop die Übersicht über die Geräte, Instrumente, Patientenmimik und -gestik, also das ganze Arbeitsfeld, weil er mit dem Blick durch das Okkular das periphere Sehen „aufgibt“. Die Erfahrung lehrt gleichzeitig, dass Behandler schneller ermüden, wenn sie den Blick häufig vom Mikroskop lösen müssen. Deshalb ist eine „blinde“ Übergabe so wichtig. Wir arbeiten mit einer Art Zeichensprache: Je nach Behandlungssituation und in Abhängigkeit von meiner Handhaltung weiß die Mitarbeiterin, was zu tun ist bzw. welches Instrument sie mir als Nächstes anzureichen hat. Wichtig für eine „blinde“ Übergabe sind prinzipiell klare Signale, wiederkehrende Abläufe und eine immer gleiche Griffposition eines bestimmten Instrumentes, ansonsten erhalten Sie keine reproduzierbaren Ergebnisse. Für das Arbeiten im Team ist die Einhaltung bestimmter Regeln und Verfahren damit ebenso entscheidend wie für den Erfolg einer Behandlung, denn die Herausforderungen der Endodontie kann man nur mit einem gleichbleibenden Behandlungsablauf meistern.

„Die Herausforderungen der Endodontie kann man nur mit einem gleichbleibenden Behandlungsablauf meistern.“

Warum präsentieren Sie die optimalen Abläufe einer endodontischen Behandlung an der Einheit Soaric?

Das mache ich deshalb, weil ich auch in meiner Praxis die Soaric nutze und sie eine auf die Endodontie abgestimmte Behandlungseinheit darstellt. Eine solche Einheit ermöglicht kurze Greifwege und bietet aufgrund einer schmalen Rückenlehne genügend Bewegungsraum für die Assistenz, denn schließlich soll die Einheit den Workflow der Behandlung unterstützen und die Teamarbeit fördern. Dazu zählt für mich auch, dass rotierende und Ultraschallinstrumente gut erreichbar sind und die Endometrie so in den Stuhl integriert ist, dass keine zusätzlichen Kabel im Arbeitsumfeld stören.

In früheren Ausführungen von Ihnen konnten wir lesen, dass in Ihrer Praxis bei Einsatz der Sechs-Hand-Technik beide Assistenzen einen eigenen Beobachtungsmonitor zur Verfügung haben?

Das ist richtig. Die Vier-Hand-Technik ist zwar für alle nichtchirurgischen Maßnahmen ausreichend, doch die Sechs-Hand-Technik bietet bei chirurgischen endodontischen Maßnahmen Vorteile, und auch dann, wenn komplexe Revisionsbehandlungen mit vielen verschiedenen Instrumenten und Materialien durchgeführt werden müssen. Sie wird bei mir deshalb gerne angewendet, doch ausgespielt werden können die Vorteile nur, wenn jede Mitarbeiterin einen eigenen Beobachtungsmonitor zur Verfügung hat und somit genau weiß, was gerade zu tun ist. Bei uns ist der eine Monitor an der Behandlungseinheit,



- | Richtlinien
- | Grundlagen und Fachbeiträge
- | Marktübersichten
- | Anbieter & Produkte
- | Fachgesellschaften
- | Curricula



**JETZT AUCH IM
PRAXIS-ONLINE SHOP
DER OEMUS MEDIA AG
BESTELLEN!**

*Preis versteht sich zzgl. MwSt. und Versandkosten.
Entsiegelte Ware ist vom Umtausch ausgeschlossen.

Jetzt bestellen!

Faxantwort 0341 48474-290

Bitte senden Sie mir das aktuelle Jahrbuch Endodontie 2015 zum Preis von 49 €* zu.

Jahrbuch Endodontie 2015 : ____ Exemplar(e)

Name Vorname

Straße PLZ/Ort

Telefon Fax

E-Mail

Unterschrift

Praxistempel/Rechnungsadresse



OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Tel.: 0341 48474-0
Fax: 0341 48474-290

EJ 2/15

der andere wandseitig montiert. Darum zählt neben der rotierenden Aufbereitung mit Drehmomentkontrolle und dem optionalen Montieren eines Mikroskops für mich auch die optionale Installation von Monitoren bspw. auf dem Arztelement und an der Lampensäule zu den weiteren Merkmalen einer optimalen, auf die Endodontie abgestimmten Einheit, wie sie die Soaric bietet.

Wie lassen sich aus Ihrer Sicht die Abläufe einer endodontischen Behandlung in der Praxis verfeinern und effizienter gestalten?

Hinsichtlich der Zusammenarbeit mit der Assistenz bei Nutzung des Dentalmikroskops ist die No-look-Übergabe einendiger Instrumente wie Spiegel, Sonde, Microopener und Pinzette leicht zu erlernen und vermeidet, wie ich eingangs schon gesagt habe, Arbeitsverzögerungen und Ermüdungserscheinungen. Natürlich kann der Zahnarzt an seine Assistenz auch Aufgaben abgeben, wie die Instrumente auf Arbeitslänge einzustellen, MTA-Plugs und endodontische Handfeilen anzureichen.

Ein Thema im Workshop ist die Teamarbeit bei der vertikalen Kompaktion. Bitte skizzieren Sie uns kurz, wie diese Handlung idealerweise abläuft?

Der Behandler führt die Einprobe der Wurzelfüllstangen durch. Währenddessen hat die Assistenz den Sealer angemischt, der Behandler nimmt die Gutta-perchastangen auf und platziert sie im Kanal. Nun erfolgt das Anreichen des Heaters (Hitzeträgers) durch die Mitarbeiterin. Im Anschluss wird von ihr der Heater abgenommen und der auf die gewünschte Länge voreingestellte Plugger angereicht. Dies geschieht abwechselnd so oft, bis der Plugger die letzten drei Millimeter der Arbeitslänge erreichen kann, dann finden der Wechsel zum Extruder und der Beginn des Backfills statt. Der Blick des Behandlers bleibt währenddessen stets am Okkular.

Zu Hightech-Endo mit moderner Ausstattung und Instrumenten gehört auch die 3-D-Bildgebung

mit dem DVT. Welche Rolle spielt das Behandlungsteam hierbei?

Mithilfe dreidimensionaler Aufnahmen wird die endodontische Behandlung deutlich planbarer, was wiederum die Vorbereitung für die Mitarbeiter erheblich erleichtert. Die Tatsache, dass die Röntgenbilder digital vorliegen, ist auch für den Workflow aus verschiedenen Gründen sehr angenehm. Das Hantieren mit Lösungen und Entwickler fällt aus. Hier spielt auch der Gedanke, die Umwelt zu schonen, eine Rolle. Außerdem ist es sehr zeit- und arbeitsintensiv, den Entwicklungsautomaten zu reinigen. Eine Assistentin muss alle drei bis vier Wochen zwei Stunden abgestellt werden, um das Gerät zu säubern. Meine Mitarbeiterinnen sind hoch qualifiziert und ihre Arbeitskraft kann an anderer Stelle sinnvoller eingesetzt werden. Zudem kann die Mitarbeiterin die digitalen Röntgenbilder einfach per Mail versenden oder auf CD brennen. Das hat den Vorteil, dass wir Originale nicht aus der Hand geben müssen und gleichzeitig auf das aufwendige Duplizieren von Filmen verzichten können. Da bei einer auf die Endodontie abgestimmten Behandlungseinheit wie der Soaric auch die Röntgentechnik integriert ist, kommt das Bild innerhalb einer Sekunde auf den Schirm und kann gemeinsam mit dem Patienten betrachtet werden. Das spart ebenso Zeit wie meine Mitarbeiterin die Befunde sofort in das Verwaltungsprogramm eingeben und die Informationen für die

Terminplanung und den Heil- und Kostenplan nutzen kann.

Was kann der Teilnehmer an Ihrem Workshop an seinem nächsten Arbeitstag sofort umsetzen?

Das ist individuell, je nach Vorkenntnissen: Wer noch nie am Mikroskop gearbeitet hat, wird die No-look-Übergabe der Handinstrumente auch ohne Mikroskop genießen können. Die Notwendigkeit bzw. die Vorteile qualifizierter Assistenz werden als Erkenntnis bleiben. Wer bereits am Mikroskop arbeitet, wird im Praxisalltag Anregungen für die eine oder andere Handreichung mitnehmen können. In jedem Fall bleibt über allen Veränderungen das Bewusstsein: Je perfekter die Teamarbeit ist, umso harmonischer und effizienter gestaltet sich der Behandlungsablauf.

Vielen Dank für das Gespräch.





Alles dicht?

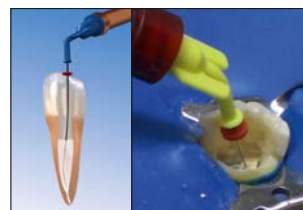
Mit Sicherheit!*

EndoREZ – schafft Sicherheit bei der Obturation!

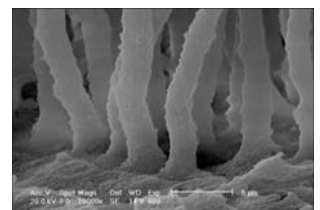
Das EndoREZ-System

– zur sanften, schonenden Wurzelkanalfüllung

- Hydrophiler Resin-Sealer, kein Primer nötig, biokompatibel
- Direktapplikation in wenigen Sekunden, ohne laterale Kondensation
- Versiegelt auch leicht feuchte Kanäle, dringt sogar in Dentinkanälchen ein
- Haftet an kunststoffbasierten Aufbauten und Kompositmaterialien
- Für Stiftpräparationen und Revisionen wieder entfernbar



EndoREZ wird mit dem patentierten NaviTip (Ø 0,33 mm) blasenfrei von apikal nach koronal eingebracht und füllt die Kanal-Anatomie schnell und sicher.



Die REM-Aufnahme (Vergrößert 10.000 x) zeigt die Affinität von EndoREZ zu Feuchtigkeit – es dringt tief in Seitenkanäle und Dentintubuli ein.

Das Sicherheitspaket zum Einstieg!

___ UP 5901
€ 178,50

EndoREZ Obturation Kit .02 Taper Kit
1 x 5 ml EndoREZ Spritze
je 20 x Skini Spritzen und Mixing Tips
20 x NaviTips 29 ga
120 x EndoREZ Points

→ Jetzt faxen an: 02203-35 92 22

Praxisstempel oder gut lesbar ausfüllen!

*10-Jahres-Studie

Zmerner O, Pameijer CH. Long-Term Efficacy of a Methacrylate Resin-Based Root Canal Sealer: Ten-year retrospective study results with EndoREZ. Inside Dentistry. November 2012

2014
REALITY
Four Star Award
★★★★



ULTRADENT
PRODUCTS · USA

Tel. 02203 - 35 92 15 • www.ultradent.com